

## Änderungsliste zum Haushaltsentwurf 2014

Anlage 1 zur Vorlage 0041/2014

Stand: 11.02.2014

### Änderungen der Haushaltsdaten

(Änderungen gegenüber dem gedruckten Haushaltsentwurf 2014)

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	mittelfristige Planung	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
---------	----------------------	---------------	------------	------------------------	--	------------

#### Ergebnisplan - ohne Budget 02 - Jugend und Familie

<b>Budget 01 - Soziales</b>
-----------------------------

Erträge						
01.04.02	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.750.000 €	7.715.000 €	2015: 7.715.000 € 2016: 7.715.000 € 2017: 7.715.000 €	-35.000 €	Eine genauere Mittelzuweisung im Rahmen der Leistungsbeteiligung an den Leistungen zur Eingliederung nach dem SGB II wurde erst nach Einbringung des Haushaltsentwurfs 2014 durch den Bund mitgeteilt.
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)						
Aufwendungen						
01.04.01	Transferaufwendungen	0 €	9.400 €	2015: 9.400 €	-9.400 €	Mit Beschluss vom 24.09.2013 stimmte der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit der Förderung des Projektes "Energiespar-Check" zu. Aufgrund dessen soll dem Caritasverband für die Dekanate Ahaus-Vreden e.V. in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 ein Zuschuss zu den Personal- und Sachkosten in Höhe von ca. 9.400 € gewährt werden.
01.04.02	Transferaufwendungen	900.000 €	890.000 €	2015: 890.000 € 2016: 890.000 € 2017: 890.000 €	10.000 €	Eine genauere Mittelzuweisung im Rahmen der Leistungsbeteiligung an den Leistungen zur Eingliederung nach dem SGB II wurde erst nach Einbringung des Haushaltsentwurfs 2014 durch den Bund mitgeteilt.
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)						
01.04.02	Transferaufwendungen	1.000.000 €	1.375.000 €	2015: 1.375.000 € 2016: 1.375.000 € 2017: 1.375.000 €	-375.000 €	Eine genauere Mittelzuweisung im Rahmen der Leistungsbeteiligung an den Leistungen zur Eingliederung nach dem SGB II wurde erst nach Einbringung des Haushaltsentwurfs 2014 durch den Bund mitgeteilt.
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)						
01.04.02	Transferaufwendungen	5.900.000 €	5.500.000 €	2015: 5.500.000 € 2016: 5.500.000 € 2017: 5.500.000 €	400.000 €	Eine genauere Mittelzuweisung im Rahmen der Leistungsbeteiligung an den Leistungen zur Eingliederung nach dem SGB II wurde erst nach Einbringung des Haushaltsentwurfs 2014 durch den Bund mitgeteilt.
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)						

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	mittelfristige Planung	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
---------	----------------------	---------------	------------	------------------------	--	------------

<b>Budget 05 - Bildung, Schule, Kultur und Sport</b>
--

Erträge						
05.04.01 Bildungsbüro	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			2015: 95.000 € 2016: 95.000 € 2017: 95.000 €		Das Land hat für das Projekt „Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf in NRW“ bis zum Jahr 2020 Fördermittel in Aussicht gestellt. Es wird mit einem jährlichen Förderbetrag von 95.000 € für die mittelfristige Planung gerechnet.

<b>Budget 06 - Natur und Umwelt</b>
-------------------------------------

Aufwendungen						
06.02.01 Schutz der Gewässer	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0 €	15.000 €	2015: 15.000 € 2016: 15.000 € 2017: 15.000 €	-15.000 €	Unterhaltung von Sandfängen (Berkel Vreden, grenzüberschreitend)
06.03.01 Naturschutz und Landschaftspflege	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.000 €	0 €	2015: 0 € 2016: 0 €	20.000 €	Das Projekt „Energiequelle Wallhecke“ soll entsprechend dem Beschluss des Umweltausschusses auslaufen. Das Geschäftsfeld soll per öffentlicher Ausschreibung auf dem Markt angeboten werden, ohne das dem Dienstleistungsnehmer hierfür ein zusätzlicher Zuschuss angeboten wird.

<b>Budget 11 - Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste</b>
---

Erträge						
11.03.04 Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreientwicklung, EU- Angelegenheiten, Statistik	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	714.000 €	910.000 €	2015: 910.000 € 2016: 1.190.000 € 2017: 560.000 €	196.000 €	Auf Grundlage der aktuellen und mittelfristigen Wirtschaftsplanung der REGIONALE 2016 Agentur GmbH wurden die Ansätze aktualisiert. Die Änderungen haben keine ergebniswirksamen Auswirkungen.
11.03.06 Personalservice	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	224.853 €	220.810 €	2015: 230.589 € 2016: 241.438 € 2017: 254.324 €	-4.043 €	Entsprechend einer aktuellen versicherungsmathematischen Berechnung zum 23.01.2014 ergeben sich geringere Landeserstattungen für übergeleitete Beamte (Pensionen und Beihilfe).

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	mittelfristige Planung	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
<b>Aufwendungen</b>						
11.03.04 Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU- Angelegenheiten, Statistik	Transferaufwendungen	714.000 €	910.000 €	2015: 910.000 € 2016: 1.190.000 € 2017: 560.000 €	-196.000 €	Auf Grundlage der aktuellen und mittelfristigen Wirtschaftsplanung der REGIONALE 2016 Agentur GmbH wurden die Ansätze aktualisiert. Die Änderungen haben keine ergebniswirksamen Auswirkungen.
11.03.04 Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU- Angelegenheiten, Statistik	Sonstige ordentliche Aufwendungen			2017: 43.200 €		Auf Grundlage der aktuellen und mittelfristigen Wirtschaftsplanung der REGIONALE 2016 Agentur GmbH wurden die Ansätze aktualisiert. Die Änderungen haben keine ergebniswirksamen Auswirkungen.
11.03.04 Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU- Angelegenheiten, Statistik	Transferaufwendungen	90.500 €	100.500 €		-10.000 €	Das Land NRW führt von 2014 bis 2022 die KlimaExpo.NRW durch. Einbezogen werden alle Regionen des Landes. Auf Münsterlandebene ist ein Abstimmungstreffen für den 25.02.2014 anberaumt. Vorgesehen ist eine münsterlandweite Studie und Gesamtstrategie für die Klima Expo.NRW. Von den hierfür förderfähigen Gesamtkosten von 100.000 € stellt das Land NRW aus EFRE-Fördermittel 50% zur Verfügung. Der verbleibende regionale Eigenanteil von 50.000 € soll von den vier Münsterlandkreisen und der Stadt Münster erbracht werden. Ein Förderantrag kann bis zum 31.03.2014 gestellt werden. Deshalb sollen vorsorglich 10.000 € im Kreishaushalt 2014 zur Verfügung gestellt werden. Die Freigabe dieser Mittel erfolgt erst nach vorheriger Beratung im Ausschuss für Umweltschutz am 06.03.2014.
11.03.06 Personalservice	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.662 €	51.811 €	2015: 53.734 € 2016: 55.023 € 2017: 56.932 €	-10.149 €	Entsprechend einer aktuellen versicherungsmathematischen Berechnung zum 23.01.2014 ergeben sich abzüglich der Erstattungsansprüche erhöhte Erstattungsverpflichtungen nach dem VLVG.

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	mittelfristige Planung	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
<b>Budget 99 - Allgemeine Finanzierungsmittel</b>						
<b>Erträge</b>						
99.09.09 Allgemeine Finanzierungsmittel	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	50.681.796 €	50.674.286 €	2015: 52.194.515 € 2016: 54.543.268 € 2017: 56.779.542 €	-7.510 €	Aufgrund der endgültigen Festsetzung des GFG 2014 ergeben sich Mindererträge bei den <i>Schlüsselzuweisungen</i> von 7.510 € gegenüber der 2. Modellrechnung, die dem Haushaltsentwurf 2014 zu Grunde liegt. Die mittelfristige Planung erfolgt auf Basis der Orientierungsdaten 2014 - 2017 des Landes NRW.
<b>Aufwendungen</b>						
99.09.09 Allgemeine Finanzierungsmittel	Transferaufwendungen	646.904 €	0 €		646.904 €	Der LWL verzichtet auf die Erhebung einer <i>Bedarfsumlage</i> nach § 10a Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW in 2014.
99.09.09 Allgemeine Finanzierungsmittel	Transferaufwendungen	74.980.675 €	74.517.605 €	2015: 77.710.433 € 2016: 80.770.164 € 2017: 83.775.007 €	463.070 €	Der Hebesatz zur <i>Landschaftsumlage</i> wird auf 16,3% der endgültigen Umlagegrundlagen (GFG 2014) festgesetzt. Der Haushaltsentwurf 2014 basiert auf den Umlagegrundlagen der 2. Modellrechnung sowie dem vom LWL in die Landschaftsversammlung eingebrachten Hebesatz von 16,4%. Demensprechend verringert sich die Zahllast um 463.071 €. Für die mittelfristige Planung sieht der LWL gegenüber dem Haushaltsentwurf um jeweils 0,1% geringere Hebesätze vor (2015: 16,6%, 2016: 16,8%, 2017: 17,0%).

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	mittelfristige Planung	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
---------	----------------------	---------------	------------	------------------------	--	------------

**Dezentralisierte Personal- und Sachaufwendungen**

Aufwendungen						
	Sonstige ordentliche Aufwendungen			2015: 100.000 € 2016: 60.000 € 2017: 20.000 €		Den aufgrund der Umstellung der Beschaffung von IT-Hardware von Leasing auf Kauf erhöhten Investitionsauszahlungen stehen geringere Leasingkosten gegenüber. Der Haushaltsansatz für 2014 wurde bereits im Entwurf vermindert geplant. Die Anpassung der mittelfristigen Finanzplanung soll im endgültigen Haushalt erfolgen.
	Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für Aktive und Versorgungsempfänger	9.177.784 €	9.306.647 €	2015: 11.590.976 € 2016: 11.846.782 € 2017: 11.945.948 €	-128.863 €	Entsprechend einer aktuellen versicherungsmathematischen Berechnung zum 23.01.2014 ergeben sich erhöhte Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von insgesamt 128.863 €.

<b>Veränderung allgemeiner Haushalt</b>					<b>945.009 €</b>	
<b>Defizit ohne KU (Haushaltentwurf 2014)</b>					<b>-117.684.083 €</b>	Umlagegrundlagen
<b>Defizit ohne KU inkl. Änderungsliste</b>					<b>-116.739.074 €</b>	406.488.935,00 €

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	mittelfristige Planung	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
---------	----------------------	---------------	------------	------------------------	--	------------

### Ergebnisplan Budget 02 - Jugend und Familie

Erträge						
02.02.01	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.150.000 €	4.250.000 €		100.000 €	Die Erträge bei den Elternbeiträgen für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege haben sich zum Ende des Jahres 2013 positiver als erwartet entwickelt. Der Verlauf lässt eine Erhöhung des Ansatzes für 2014 zu. Ertragsmindernd wirkt sich allerdings aus, dass die geplante kreisweit einheitliche Anpassung der Elternbeitragstabelle zum 01.08.2014 nicht zustande gekommen ist. Insgesamt wird eine Anhebung des Ansatzes um 100.000 € vorgeschlagen.
02.03.04	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.000 €	47.000 €		7.000 €	Im Aufgabenbereich Vormundschaften wurde zur Umsetzung der gesetzlichen Standards eine Stellenbemessung durchgeführt. Der Mehrbedarf von 1,8 Stellen ist im Stellenplanentwurf ausgewiesen. Für die für die Stadt Borken wahrgenommenen Vormundschaften ergibt sich nach Maßgabe der Stellenbemessung ein Mehrbedarf von 0,1 Stellenanteilen. Die Stadt Borken hat sich mit der Übernahme des Ergebnisses der Stellenbemessung auf die übertragenen Vormundschaften und mit der Refinanzierung des zusätzlichen Stellenanteils einverstanden erklärt. Der 0,1-Stellenanteil wird nachträglich in den Stellenplanentwurf zum Produkt 02.03.04 aufgenommen.
Aufwendungen						
02.03.03	Transferaufwendungen	6.300.000 €	6.050.000 €		250.000 €	Eine Anpassung der Kennzahl zur Heimerziehung (siehe Kennzahlenübersicht) lässt eine Reduzierung des Ansatzes für Heimerziehung – Minderjährige um 250.000 € zu.
02.03.04	Personalaufwendungen	1.017.956 €	1.024.956 €		-7.000 €	siehe Position "Kostenerstattungen und Kostenumlagen"

<b>Veränderung FB Jugend und Familie</b>					<b>350.000 €</b>	
<b>Ergebnis Budget 02 (Haushaltsentwurf 2014)</b>					<b>-39.035.848 €</b>	Umlagegrundlagen
<b>Ergebnis Budget 02 inkl. Änderungsliste</b>					<b>-38.685.848 €</b>	172.756.425,00 €

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	mittelfristige Planung	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
---------	----------------------	---------------	------------	------------------------	--	------------

## Finanzplan

### Budget 06 - Natur und Umwelt

#### Einzahlungen

06.02.01	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	80.000 €	75.000 €		-5.000 €	Die durchschnittliche Förderhöhe beträgt 75 Prozent der Auszahlungen zur Umsetzung der EG-WRRL (100.000 €). Dementsprechend erfolgt eine Ansatzreduzierung um 5.000 €.
Schutz der Gewässer						

### Dezentralisierte Personal- und Sachaufwendungen

#### Auszahlungen

	Versorgungsauszahlungen	4.650.000 €	4.750.000 €		-100.000 €	Der Ansatz für die Versorgungsauszahlungen 2014 wird entsprechend der Entwicklung der Auszahlungen im Haushaltsjahr 2013 angepasst.
--	-------------------------	-------------	-------------	--	------------	---

### Veränderung Finanzplan

					-105.000 €	
--	--	--	--	--	------------	--

Durch die aufgeführten Änderungen ergeben sich im Haushaltsplan 2014 zwangsläufig Änderungen in den auf Budget- und Produktebene zusammengefassten Teilergebnis- und Teilfinanzplänen. Darüber hinaus sind auf der Grundlage der beschriebenen Änderungsvorschläge Anpassungen der Erläuterungen und weitere Folgeänderungen erforderlich. Diese in der Änderungsliste nicht näher beschriebenen Anpassungen werden ohne Veränderungen der Ergebnisse des Haushaltsplans von der Verwaltung vorgenommen (z.B. Haushaltssatzung, Vorbericht, Erläuterungen...).

Innerhalb der Budgets bzw. Produkte können zudem noch Verschiebungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen, bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen entstehen. Insbesondere sind bei der Personalkostenverteilung im *Produkt 05.01.05 "Schulpsychologischer Dienst"* (S. 237 Haushaltsentwurf 2014) versehentlich 1,5 Stellen Landesbedienstete eingerechnet worden. Die Gesamtaufwendungen verändern sich dadurch jedoch nicht.

## Änderungsliste zum Haushaltsentwurf 2014

Anlage 1 zur Vorlage 0041/2014

Stand: 11.02.2014

### Kennzahlenänderungen zum Haushaltsentwurf 2014

Kennzahlen Budget 02		Plan 2012	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
02.01.01.31	Anzahl der Teilnehmer/innen an Bildungsangeboten	220	797,0	400	600	600	400	400
02.02.01.18	Anteil der Tagespflegepersonen mit der Qualifikation "Einführungsphase" <u>und</u> "Vertiefungsphase" bzw. einer pädagogischen Ausbildung zum 31.12. (in %)	ab 2014			60	60	60	60
02.02.01.19	Anteil der Tagespflegepersonen mit der Qualifikation "Einführungsphase" oder einer pädagogischen Ausbildung zum 31.12. (in %)	ab 2014			38	38	38	38
02.03.03.21	durchschnittliche Anzahl der in Heimerziehung/betreuten Wohnformen untergebrachten Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen bei eigener Kostenträgerschaft	110	124,0	120	120	120	120	120
Kennzahlen Budget 03		Plan 2012	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
03.03.01.22	Kosten der Probenuntersuchungen je Einwohner/in (EUR)	1,94	1,94	1,94	1,94	1,94	1,94	1,94
Kennzahlen Budget 04		Plan 2012	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
04.01.01.22	durchschnittliche Gesamtaufwendungen je zahnärztliche Untersuchung (EUR)	6,61	8,49	9,00	5,20	5,30	5,30	5,40
Kennzahlen Budget 05		Plan 2012	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
05.03.01.21	Anzahl der Teilnehmer/innen am Landessportfest	2.650	2.200	2.650	2.600	2.600	2.600	2.600
Kennzahlen Budget 11		Plan 2012	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
11.02.01.21	Anzahl der Prüfungen der Jahresrechnungen der Wasser- und Bodenverbände im Kreis Borken	ab 2014			30	30	30	30